

Hanna Lehmann

Erkennen und Handeln

Das gesamtökologische Konzept der Katholischen Akademie der
Erzdiözese Freiburg

Im November 2007 wurden die Leitlinien zum Klima- und Umweltschutz in der Erzdiözese Freiburg von Herrn Erzbischof Dr. Robert Zollitsch herausgegeben. Unter dem Motto »Sich den Herausforderungen stellen« werden die Seelsorgeeinheiten, kirchlichen Institutionen und Verbände dazu aufgerufen, sich dem Klimawandel mit all seinen Konsequenzen zu stellen. »Die pastoralen Leitlinien unserer Erzdiözese unterstreichen die Verantwortung für die Schöpfung und verpflichten zu einem nachhaltigen und sorgfältigen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen« (4.1.2), so ist der Verweis.

Inzwischen sehen viele Regierungen, Kommunen, Unternehmen und auch die Kirche die Notwendigkeit des Handelns.

Ökoaudit

Die Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg hat als erste kirchliche Bildungseinrichtung in Deutschland schon 1999 eine Ökoaudit-Zertifizierung durchgeführt und konnte nach der dritten Revalidierung im Jahr 2008 ihre vierte Umwelterklärung herausgeben.

Es ist ein wesentliches Ziel des Umweltmanagements, Erkenntnisse über die Ressourcenverknappung, Fragen der Klimaveränderung und der damit verbundenen Möglichkeit eines gezielten Handelns im Sinne der nachhaltigen Haushaltsführung an andere Institutionen, Verbände und Kommunen weiterzugeben. Hier unterscheidet sich die Katholische Akademie von anderen Einrichtungen, die sich nun auf den Weg machen. Durch

zahlreiche Tagungen und Seminare zum Thema Klimaschutz, ethische Geldanlagen, Mobilität, gesunde und verantwortungsvolle Ernährung, Energiemanagement usw. konnten schon in den 90er Jahren viele Erkenntnisse gesammelt und im Haus der Akademie mit dem gesamten Personal konkret umgesetzt werden – learning by doing – hier handelt es sich um einen permanenten Prozess, der alle Bereiche der Bildungsarbeit, der Hauswirtschaft und des Tagungshauses betrifft.

Von 2003 bis 2007 sind die Eigen- und Fremdveranstaltungen um 27 % gestiegen, die Übernachtungen um 22 %. Vor diesem Hintergrund kann sich der spezifische Stromverbrauch pro Gast von 19,7 kWh auf 17,2 kWh, also eine Reduktion um 13 %, sehen lassen. Der Papierverbrauch pro Veranstaltung sank im gleichen Zeitraum um 34 %. Die 1999 eingeführten Einkaufsrichtlinien für den regionalen und saisonalen Einkauf von Lebensmitteln und fair gehandelter Ware wurden sukzessive im Bereich Küche umgesetzt. Darüber hinaus ist im Wechselspiel von Tagungen und Landwirtschaft dank der Kreativität und des Engagements des Küchenteams der Anteil der ökologischen Produkte auf 65 % erhöht worden. Angestrebt wird ein Anteil von 70 %. Vom Atomstrom hat sich die Akademie schon seit 2002 durch den Wechsel zu den Elektrizitätswerken Schönau (EWS) verabschiedet. Seit 1997 ist die Akademie Mitglied bei Car-Sharing und konnte somit die beiden Betriebsautos abschaffen. All diese Maßnahmen sind nur einige ausgewählte Beispiele. Von einer Photovoltaikanlage, einem Blockheizkraftwerk (BHKW)

über den Wechsel zur GLS-Bank (die sich von den konventionellen Banken unterscheidet durch ihre ethischen, sozialen und ökologischen Geldanlagen und durch mehr Transparenz) bis hin zum Blumenschmuck, der der Saison entsprechen soll, lässt sich die Reihe der Veränderungen hier in der Katholischen Akademie mit ihrem Tagungshaus fortsetzen.

Ausgehend von dem Anliegen, die Schöpfung zu bewahren, wird ein reger Austausch zwischen den Inhalten der Bildungsarbeit und den konkreten Veränderungen in einem Großhaushalt geführt. Nachhaltigkeit, Ökonomie, Gestaltung und vor allem die Gastlichkeit sind wesentliche Bausteine, um die derzeitigen Fragen der Klimaveränderung gezielt anzugehen. Es geht nicht darum, nur Richtlinien zu erfüllen, sondern es geht um ein lebendiges Miteinander zwischen der Leitung, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und vor allem den Besuchern und Gästen unseres Hauses, die auch immer wieder neue Vorschläge und Impulse einbringen. Ein wesentliches Ziel unseres Umweltmanagements ist es, unser Wissen und unsere praktischen Erfahrungen mit der Umgestaltung des Hauses an andere Institutionen, die noch am Anfang stehen, weiterzugeben.

Download des Umweltprogramms: www.katholische-akademie-freiburg.de

Hanna Lehmann ist Studienleiterin in der Katholischen Akademie Freiburg